



www.emk-mittelsachsen.de

Chemnitz Erlöserkirche
Flöha Christuskirche
Freiberg Friedenskirche
Kreuzung Augustusburg

Ausgangspunkt: Monatlich überweist der Kassenwart eines Gemeindebezirkes eine festgelegte Summe an die OJK. Diese Summe ist für jeden Gemeindebezirk berechnet. Aus diesen von allen Bezirken eingegangenen Geldern werden die Gehälter der Pastoren/innen; Gemeindepädagogen u.a. aber auch die Ruhestandsgehälter der Pastoren/innen i.R. bezahlt. Wesentlich für die Berechnung dieser Summe ist die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter auf dem Gemeindebezirk und auch die Anzahl der Gemeindeglieder. Unsere derzeitige zu zahlende monatliche Summe beträgt 7.172,00 €.

Personalschlüssel Bezirk Mittelsachsen: Alle Bezirke unserer Konferenz bezahlen auch bei einer Vakanzzeit die festgelegte Anteilsumme. Unser Bezirk wird mit 1,8 Personalstellen berechnet. 75% Pastorenstelle Chemnitz Erlöser; 75% Pastorenstelle Flöha, Freiberg, Augustusburg; 50% Pastorenstelle in Begleitzeit. Die genaue Zuordnung der einzelnen Aufgabenbereiche erfolgt nach der Bildung des Pastorenteams mit der Friedenskirche Chemnitz. Dort werden dann die 20% die wir zu viel haben mit einfließen. In den letzten Jahren war die Stellenaufteilung wie folgt: 20% Checkpoint von der Konferenz bezahlt, 80% Pastorenstelle Chemnitz Erlöser, 100% Flöha, Freiberg, Augustusburg einschl. kirchl. Unterricht für den Bezirk.

Bezirksstruktur: Unser Bezirk besteht aus vier Gemeinden; drei davon sind kleine Gemeinden. Dies macht den höheren Personalschlüssel notwendig. Die Berechnung unserer Anteilsumme nimmt darauf Rücksicht.

Sozialstruktur: Unser Gemeindebezirk hat sich das Thema „Gemeinsam durch das Leben gehen“ gegeben. Dies ist ein herausforderndes Thema, denn jeder darf kommen. In Sachen Finanzen auch egal ob reich oder arm. Viele unserer Gemeindeglieder können den gewünschten „Mitgliedsbeitrag“ gar nicht bezahlen. Andere tragen sie mit. Diese Anderen sind leider zur Zeit zu wenige.

„Mitgliedsbeitrag“: Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag in unserer Kirche. Wenn wir aber wie von der Konferenz empfohlen genügend Gemeindeglieder hätten, die uns mit 50€ monatlich unterstützen, wäre dieses Schreiben vielleicht gar nicht notwendig. Zur Zeit haben wir über 200 Personen, die bei uns Gemeindeglieder sind.

Fazit: Wir haben auf dem Gemeindebezirk eine herausfordernde soziale Struktur, die uns aber zu den Wurzeln der Gemeindeglieder und des Evangeliums führt. Wir sehen es als unsere Aufgabe, frohe Botschaft zu verkündigen und vorzuleben. Dazu gehört es, Leben und Gaben zu teilen und füreinander da zu sein. Um diese Aufgabe zu gestalten benötigen wir einen größeren Kreis Gemeindeglieder, die verbindlich ihren Monatsbeitrag überweisen. Wichtig ist, dass der Anteil derer, die nichts oder sehr wenig geben deutlich kleiner wird. 50 € im Monat sind nicht zwingend.

Ob Inge und Franz noch zusammen sind? Ich habe das Foto vor acht Jahren zu meinem Dienstbeginn gemacht. In Italien am Lago Maggiore, dort ist es bestimmt einfach, seine Liebe auszudrücken. Ein Schloss ist schnell gekauft und auch die Vornamen sind bald eingekratzt. Die Frage beantwortet es natürlich nicht und ich weiß es auch nicht. Sie werden sicher manchen Sturm und manche Enttäuschung erlebt haben. Drücken sie ihre Verbundenheit noch in Alltagsgesten aus? Ich nehme dieses Bild, um ein „Extrablatt“ zum Thema Finanzen unseres Bezirkes zu eröffnen. In guten Zeiten mit glücklichen Gefühlen ist Verbundenheit schnell geäußert. Auch wir kamen als Gemeindebezirk in guten Zeiten finanziell brauchbar zurecht, Luxus war es nie. Jetzt, nach einer ziemlich langen Vakanzzeit, dem Austritt einiger Gemeindeglieder und der Corona-Krise brauchen auch wir spürbare Verbundenheit. Dieser Gemeindebrief soll informieren, aufklären und Verbindungen stärken. Nehmt Euch die Zeit, ihn in Ruhe zu lesen. Vielen Dank.

Um die Sache aber nicht zu streng zu machen, habe ich noch einen kleinen Text über Kirchgemeinden aus Samoa für Euch. Der Text ist aus dem Klimahaus in Bremerhaven. Was stimmt wohl aus diesem Text mit unserer Art Kirche zu leben überein?

Die Kirchen finanzieren sich nur durch Spenden, ob Kirchbau oder das Haus für den Herrn Pastor inklusive gut gefülltem Kühlschrank. Es gibt keine Kirchensteuer, die Spenden werden vor Beginn des Gottesdienstes eingesammelt, sorgfältig notiert und später einzeln mit Höhe und Namen verlesen. Der Ehrgeiz, die schönste Kirche und den dicksten Pastor zu haben, ist auch heute noch ungebrochen.

Wir finanzieren uns nur durch Spenden und eine Kirchensteuer gibt es nicht. Für die Erstellung von Spendenbelegen werden die Spenden sorgfältig notiert. Öffentlich machen wir die Namen nicht. Die Geschichte mit dem Kühlschrank und dem dicksten Pastor ist für uns nicht zwingend. Reparaturen und Umbauten an den Kirchen müssen wir selbst bezahlen. Auch für die Sanierung der Dienstwohnungen sind wir verantwortlich. Ein gesunder Ehrgeiz drückt auch Verbundenheit aus.

Derzeitiges Gebeverhalten monatlich per Dauerauftrag oder Kuvert:

Anzahl Gemeindeglieder	106	8	10	14	10	13	16	10	2	2	2	12	2	2
Betrag in € pro Monat	0	bis 10	bis 20	bis 30	bis 40	bis 50	bis 60	bis 70	bis 80	bis 90	bis 100	bis 150	bis 200	über 200

Begriffserklärung:

OJK – Ostdeutsche jährliche Konferenz - Ist das übergeordnete Gremium unseres Gemeindebezirkes. Es gehören ca. 40 Gemeindebezirke auf zwei Distrikten dazu.

Bezirk – Ist der Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zu einer Verwaltungs- und Glaubenseinheit. Unser Bezirk heißt „Mittelsachsen“. Es gehören die Gemeinden Chemnitz Erlöser, Flöha, Freiberg und Augustusburg dazu.

Begleitzeit – Ist eine dreijährige Zeit in der Pastoren/innen eine Begleitung für den verbindlichen Berufseinstieg erhalten. Sie ist auch mit Tutorien (gemeinsamen Treffen aller Beteiligten aus ganz Deutschland) verbunden. Dies gilt auch für Lokalpastoren.

Kassenwart – Ist die verantwortliche Person eines Gemeindebezirkes für die Finanzverwaltung. Auf unserem Bezirk ist es eine ehrenamtliche Tätigkeit.

Finanzausschuss – Sind die Mitarbeiter des Bezirkes, die mehrmals jährlich über die finanzielle Situation des Gemeindebezirkes beraten und Lösungsansätze suchen bzw. diese mit den Gemeindevorständen kommunizieren.

Vakanzzeit - Ist eine Zeit, in dem einem Gemeindebezirk nicht die vollen Personalstellen zur Verfügung stehen.

Kontakt

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Mittelsachsen

Erlöserkirche Chemnitz, Dresdner Str. 111a, 09131 Chemnitz

(Der Eingang für die Erlöserkirche ist über die Klarastraße zu finden)

Friedenskirche Freiberg, Talstraße 15, 09599 Freiberg

Christuskirche Flöha, Augustusburger Straße 112, 09559 Flöha

EmK Kreuzung Augustusburg, Untere Schloßstraße 31, 05973 Augustusburg

Pastor: Marcel Tappert

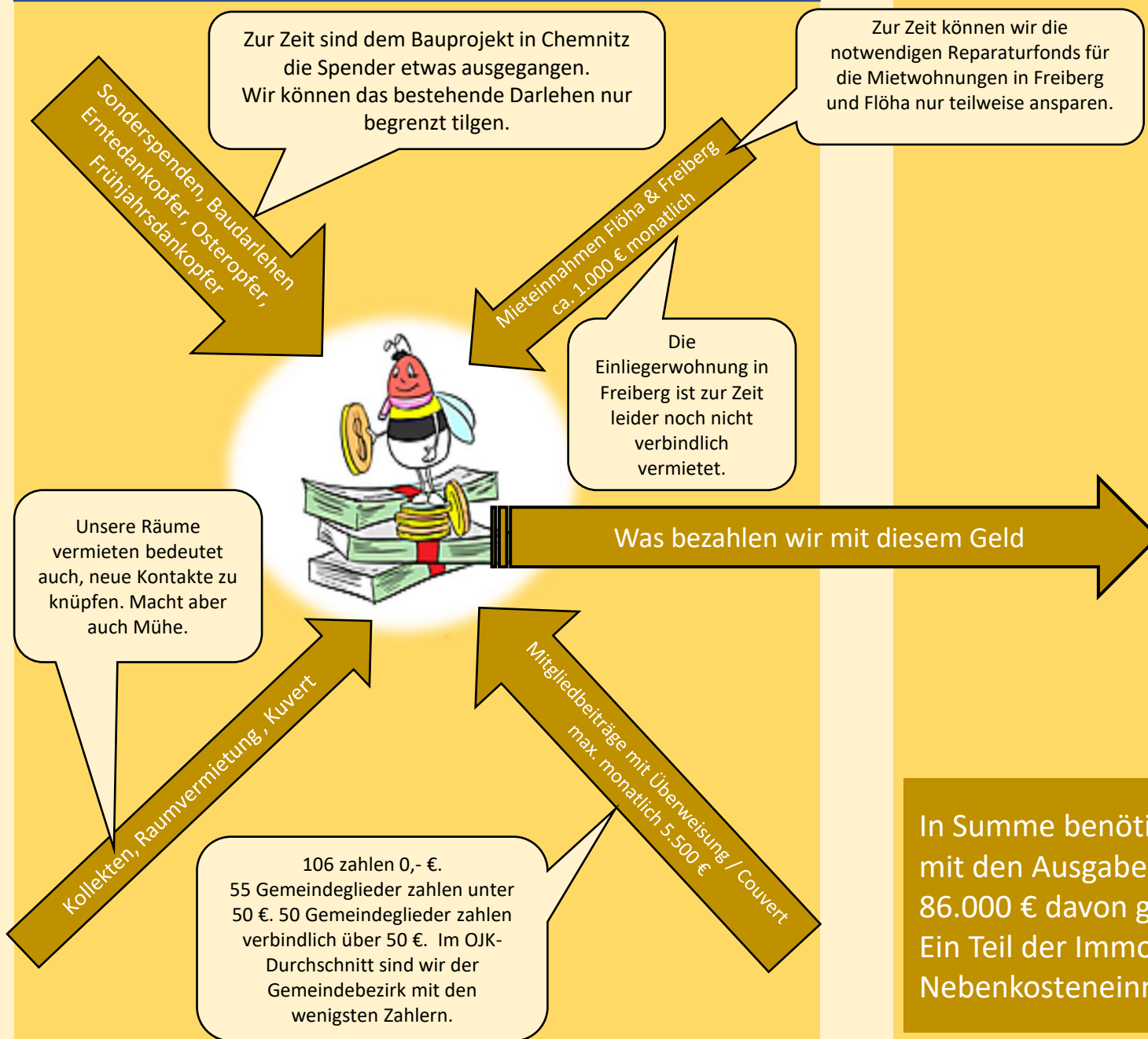
Schlossblick 5, 09557 Flöha, Tel: 03726-7923659; mobil 0170 3207462

Mitarbeiterin im Praktikum: Susann Kober, Tel: 037207-656024

Gemeindevorteiler: Lothar Kautsch, Tel. 0371-4016013

IBAN: DE44 3506 0190 1800 1930 16, KD-Bank Dresden

Unsere derzeitigen Einnahmequellen



- Anteile an die OJK
- Strom, Wasser, Gas
- Wartungsfirmen wie den Schornsteinfeger/Heizungsdurchsicht
- Fahrtkosten der Pastoren/innen
- Büromaterial und sonstige Gemeindegemeindearbeit
- Miete Checkpoint
- Reparaturen an Gebäuden
- Sondersammlungen für das Frauenwerk oder „Kinder helfen Kindern“ u.a.
- Unterstützung in sozialen Notfällen
- Tilgung von Baudarlehen Chemnitz Erlöser und Augustusburg
- Unterstützung iranischer Geschwister z.B. auch Kirchenasyl

In Summe benötigen wir für unseren Jahreshaushalt mit den Ausgaben für Immobilien 139.000 € . 86.000 € davon gehen als Anteile an die Konferenz. Ein Teil der Immobilienausgaben kommt als Nebenkosteneinnahme mit Mieten zurück.

und jetzt noch Corona

Es wird nun auch jedem, der kein Buchhalter ist deutlich werden, dass der oben grob dargestellte Haushaltsplan keine Krise übersteht. Unsere Kirche hat uns für die Sanierung der Dienstwohnung in Chemnitz einen Zuschuss von 9.000 € gegeben. Gleichzeitig haben wir durch ausstehende Anteilzahlungen ein Defizit von 13.000 € bei ihr. Ein größerer Teil davon ist dem Ausfall der Gottesdienste geschuldet. Trotzdem ist die Kirche kein Klotz am Bein, sondern sie bewahrt uns gerade vor einer Art Insolvenz. An Zukunftsprojekte wie vielleicht eine Solaranlage auf den Dächern von Chemnitz und Flöha ist zur Zeit gar nicht zu denken. Moderne Kirche muss sich wirtschaftlich zukunftsorientiert aufstellen, wird aber immer von den Spenden der Mitglieder abhängig sein. Spenden, Almosen, Opfer sind urchristliche und biblische Prinzipien, die die Verbindung zu Gott und zu den Menschen untereinander festigen. Es wird auch niemand ärmer, indem er verantwortungsbewusst Geld spendet. erinnert Ihr Euch an Inge und Franz und ihr „Liebesschloss“ am Lago Maggiore. Wir benötigen einander, um weiter „Gemeinsam durch das Leben zu gehen“. Die wirtschaftlichen Seiten unseres Gemeindebezirkes sind gerade nicht so sonnig, jetzt kommt es darauf an, ob die Versprechungen halten. Im letzten Textfeld dieser Innenseite, wollen wir als Finanzausschuss einige Anregungen geben wie wir weiter füreinander da sein können. Dazu benötigt es ein intensives und strukturiertes Arbeiten und vielleicht wird es ein bis zwei Mal im Jahr ein Extrablatt geben. Es ist zu wenig, wenn nur 50 Gemeindeglieder überhaupt der Anregung der Konferenz nachkommen.

„Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen“ heißt es nach 2. Kor. 9,6. Als Pastor habe ich bisher auch nur sehr vorsichtig bei Neuaufnahmen nach der Spendenbereitschaft gefragt. Das muss ja auch wachsen und wir sind keine fordernde Sekte. Wir laden ein, sich am Organismus Gemeinde zu beteiligen. Auch wenn es schwer fällt: Unattraktivere Gemeinden unserer Konferenz haben ein besseres Spendenverhalten als wir. Die Corona-Zeit macht dieses Schreiben eines Extrablattes besonders schwer. Einige haben wirtschaftlich selbst zu kämpfen, andere aber auch nicht. Wie können wir uns eine wirtschaftliche Zukunft für den Bezirk praktisch vorstellen?

Für das Haushaltsloch 2020

Bitte prüft, ob es uns möglich ist, eine Corona Sonderspende für den Gemeindebezirk zu entrichten. Bis jetzt sind bereits über 2.400 € dafür eingegangen. Auch eine private Sonderspende des Superintendenten von 1.000 € hat uns sehr geholfen.

Überlegt, ob es uns möglich ist eine Geburtstagsspende für ein bewahrtes Lebensjahr zu entrichten.

Sind wir bereit, mit einer Erhöhung unseres Beitrages ein Gemeindeglied mit geringem Einkommen zu unterstützen?

Bitte lasst uns mutig nachfragen, wenn wir bei Anschaffungen, Bauleistungen, Kredittilgungen etwas nicht verstehen.

Für das Haushaltjahr 2021

Als Finanzausschuss wollen wir für mehr Transparenz sorgen und Euch regelmäßig informieren. Unser nächster Bericht wird noch genauer auf die Baudarlehen eingehen.

Besteht die Möglichkeit meinen Monatsbeitrag verbindlich zu erhöhen? Wenn 200 Leute 10 € mehr geben, hätten wir keine derartigen wirtschaftlichen Schwierigkeiten.

Auch die Raumvermietung wird ein wesentlicher Teil unserer Arbeit bleiben. Hier gilt es auch neue Kontakte zu erstellen. Vielen Dank auch für alle Reinigungsdienste in diesem Zusammenhang.

Ein ähnliches Schreiben soll auch für unsere iranischen Geschwister übersetzt werden.